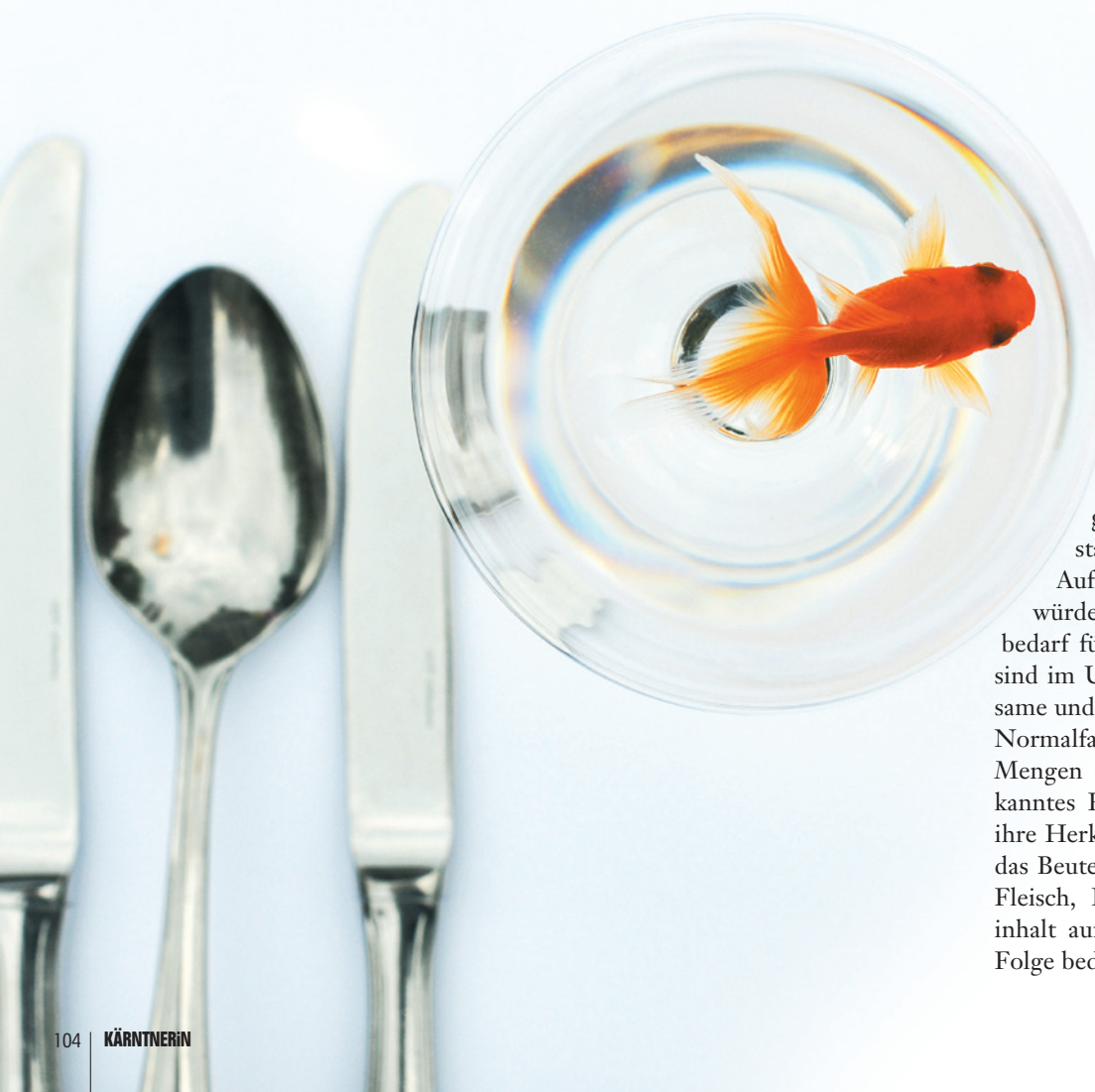


Ernährung für die Katz'?

Damit die Nahrung für den Stubentiger in der Familie nicht „für die Katz“ ist, müssen die Menge und die Häufigkeit der Futtergaben sowie die benötigten Nährstoffe im Futter auf das Tier abgestimmt sein.

TEXT: MAG .VET. MED. SANDRA ENGELMANN, WOLFGANG ENGELMANN, FOTOS: ANJA FAHRIG



Die Vorfahren der Hauskatze – die sicherlich die wählerischste aller tierischen Familienmitglieder ist – stammen aus den Steppen- und Buschgebieten Afrikas und Arabiens. Schon immer waren kleine Säugtiere ein wesentlicher Bestandteil ihrer Speisekarte. Die Aufnahme von 7 bis 9 Mäusen würde den Energie- und Nährstoffbedarf für einen Tag decken. Katzen sind im Unterschied zu Hunden langsame und selektive Fresser, nehmen im Normalfall pro Mahlzeit nur geringe Mengen auf und lehnen ihnen unbekanntes Futter oft ab. Bedingt durch ihre Herkunft sind diese Haustiere auf das Beutetier adaptiert, d.h. es werden Fleisch, Knochen, Blut und Mageninhalt aufgenommen, was in weiterer Folge bedeutet, dass jegliche Fähigkeit,



Welpen und im Wachsen befindliche Katzen dürfen fressen, so viel sie wollen. Wie oft wird gefüttert? Katzen fressen normalerweise häufig kleine Portionen. Um diesen Wunsch zu erfüllen, ist es ratsam, 2 mal pro Tag zu füttern. Welpen und Katzenmütter haben das Privileg, mindestens 3 mal pro Tag Nahrung zu bekommen.

ausschließlich pflanzliche Nahrung zu sich zu nehmen, verloren gegangen ist. Katzen dürfen daher nicht vegetarisch ernährt werden.

Was ist bei der Fütterung zu beachten?

Da in unseren Breitengraden die Katze sowohl in der Wohnung als auch freilebend gehalten wird und sie ihr Futter nicht mehr selbst sucht, ist auf die richtige **Zusammensetzung** der Nahrung zu achten.

Es gibt eine breite Palette angebotener Futtermittel – beginnend mit Produkten für Katzenwelpen über Katzenmilch, Katzenflocken bis zu Alleinfuttermitteln für alle Altersstufen. Diese Nahrung ist sowohl als Dosen- wie auch als Trockenfutter erhältlich. Da in der Zusammensetzung der Mineral- und Vitaminbedarf bereits berücksichtigt ist, sollten keine zusätzlichen Mengen verabreicht

werden. Die alleinige Fütterung mit Trockenfutter bedarf immer eines Angebotes von ausreichend Flüssigkeit. Katzen nehmen aber nicht im entsprechenden Maß Flüssigkeit zu sich, was zu vermehrter Harnkonzentration und dadurch über Jahre zu späteren Nierenschädigungen führt. Um eine Katze zu mehr Wasseraufnahme zu bewegen, kann man dem Dosenfutter Wasser in kleinen Mengen zufügen.

Hat der Besitzer zu wenig Vertrauen in die im Handel angebotenen Futtermittel und will die Katze mit selbst zubereiteter Nahrung füttern, sollte zusätzlich zu zerkleinertem Fleisch eine Vitaminmischung mit Taurin, Calcium – in Form von Schlammkreide – und Natrium verabreicht werden. Bei der Gabe von Milch kann es zu Durchfällen kommen. In diesem Fall ist eine Reduktion dringend empfohlen, außerdem ist eine Verdünnung mit Wasser ratsam.

WIE VIEL NAHRUNG BRAUCHT MEINE KATZE?

Nachdem nun der Salonlöwe in puncto Nahrungsangebot zufriedengestellt ist, stellt sich die Frage, wie viel Futter für das Wohlergehen des Tieres notwendig ist. Katzen leben gesünder als Hunde, da die Gefahr des Überfressens geringer ist. Die Tabelle soll einen Überblick geben, wie viel Gramm gefüttert werden können.

Körpergewicht	Dosenfutter	Trockenfutter
3 kg	225–275 g	50–60 g
4 kg	275–350 g	60–80 g
5 kg	350–425 g	80–95 g

SELBST KREIERTES FUTTER:

80 g Fleisch • 10 g Leber • 90 g gekochter Reis
1 g Schlammkreide • 1 Prise Salz

Zu diesem Artikel einen herzlichen Dank für die detaillierten Unterlagen, sachkundige Information und kritische Beurteilung an Univ.-Prof. Dr. vet. med. Christine Iben, Institut für Ernährung, Veterinärmedizinische Universität Wien

Durchschnittliche Futtermengen pro Tag für erwachsene Katzen im Erhaltungstoffwechsel